



9

**Eptinger**  
Herbert Leupin  
1958  
Slg FormatF4

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts ist Eptingen ein bedeutender Badekurort mit reichhaltigem Quellwasser. Die Familie Buchenhorner übernimmt 1899 Bad und Quelle. In den 1920er Jahren erstes Süsswassergetränk Sissa, 1949 Pepita. Herbert Leupin prägte Eptinger von 1941–1992 mit seinen Werbekampagnen und Werbeplakaten.



10

**Photographie  
in der Schweiz  
1840 bis Heute**  
Blumenstein und  
Blancherel  
1974  
Slg FormatF4

Diese erste umfassende Ausstellung der 1971 gegründeten Fotostiftung, wurde im 1974 im Kunsthaus Zürich eröffnet und wanderte in verkleinerter Form während 40 Jahren rund um die Welt. Domizil der Fotostiftung ist heute Winterthur.

## INDUSTRIEPLAKATE

# FASZINATION WASSER

Ausstellungsfenster in der Sonderausstellung «Voller Energie»  
Museum Burghalde Lenzburg vom 6.3 bis 30.12.2022.

Die Plakat-Ausstellung zeigt in einer kleinen Auswahl zahlreiche Facetten des Wassers und der Kräfte, die ihm innewohnen. Wasser begegnet uns als Eiswasser, Niederschlagswasser, Hochwasser, Speicherwasser, Schmutzwasser, Frischwasser, Grundwasser, Quellwasser, Trinkwasser, Mineralwasser, Süsswasser und etlichen weiteren Formen. Wasser ist lebendig, notwendig, faszinierend, zuweilen aber auch gefährlich und zerstörend.

Prägende Gestalter haben das Wasser in seinen Aggregatzuständen fest, flüssig, gasförmig und ebenso die Nutzformen Mineralwasser als Lebenselixier und Genussmittel in der Werbung umgesetzt.

Diese Werbeplakate sind im «Weltformat» produziert – ein Format, das 1914 erstmals für die Schweizer-Landesausstellung eingesetzt wird, und als Normgrösse bis heute als Werbeplakat in der Schweiz verwendet wird. Vor 100 Jahren (1922) wird die Normung DIN A0 – sie entspricht etwa einem Quadratmeter – als Standardgrösse eingeführt.

Text: Dieter Tschudin, FormatF4

[industriep plakate.ch](http://industriep plakate.ch)  
[vollerenergie.ch](http://vollerenergie.ch)



1  
**Adelbodner**  
Anonym  
1956  
Privatbesitz

Das Adelbodner Mineralwasser, gegründet 1949, stammt aus der seit 1559 bekannten Quelle. Das Wasser ist stark mineralisiert und hat den höchsten Kalziumgehalt der Schweiz.



2  
**Imsand Retrospektive**  
Jean-Benoit Levy  
2004  
Slg FormatF4

Retrospektive des 1994 verstorbenen Jean-Pascal Imsand. Grafiker Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Basel, Stage bei Werner Jeker und Etienne Delessert. Ab 1988 freischaffender Fotograf mit vielen internationalen Auszeichnungen.



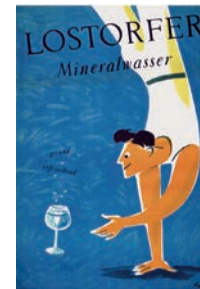
3  
**Charrier**  
Chevalier  
1961  
Privatbesitz

Werbung für Mineralwasser Charrier nach der Geburt von Nicolas Charrier, Sohn von Jacques Charrier und Brigitte Bardot im Jahr 1960. Die Geburt war eine mediales Weltereignis.



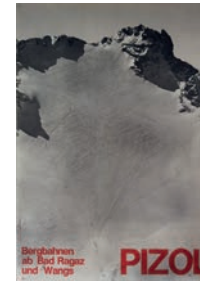
4  
**Genesis, Sebastiao Salgado**  
Werner Jeker  
2013  
Slg FormatF4

Neun Jahre arbeitete Salgado am Projekt «Genesis», das noch unberührte Landschaften dokumentiert. Diese Fotos wurden in Lausanne (2013) und Zürich (2018) ausgestellt. Seine ersten Fotos 1971, viele Fotoreportagen meist über Afrika, Europa und Lateinamerika, in der Tradition der Sozialdokumentation.



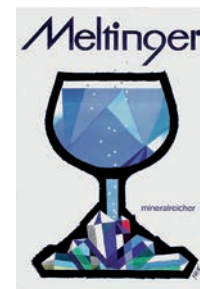
5  
**Losterfer**  
Fritz Butz  
1955  
Privatbesitz

Die alte Römerquelle, wird ab 1412 als Heilbad genutzt. Eine Losterfer Quelle wird 1933 von der Mineralquelle Eptingen erworben. 2005 wird die bis dahin eigenständige Mineralquelle Lostorf AG in die Mineralquelle Eptingen integriert.



6  
**Pizol Bergbahnen**  
Anonym  
1966  
Slg FormatF4

Östlich des Pizol-Gipfels (2844 m.ü.M.) lag der Pizolgletscher, der 2019 – nachdem er fast vollständig geschmolzen und zerfallen war – letztmals vermessen. Er gehörte zu den kleinsten im Land. Mit einer Gedenkfeier wurde der Pizolgletscher im September 2019 verabschiedet.



7  
**Meltinger**  
Celestino Piatti  
1959  
Privatbesitz

Seit 1450 ist Meltingen als Wallfahrtsort, Bad und Mineralquelle bekannt. Die Quelle enthält viel Kalk. Ab 1966 wurde die Produktion von Seven-up, ab 1985 von Sinalco übernommen. 1988 wurde die Produktion wegen zu hohem Mineraliengehalt und neuer Lebensmittelverordnung aufgegeben und 1990 eingestellt.



8  
**rettet das Wasser**  
Hans Erni  
1961  
Slg FormatF4

Grosskundgebung 1961 «Der Gewässerschutz als Aufgabe unserer Generation» im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. Hans Peter Tschudi, Bundesrat; Otto Jaag, Direktor EAWAG und Robert Käppeli, Verwaltungsratspräsident der Ciba nahmen ebenfalls teil. Hans Ernis Plakat, ein Eigenauftrag, löste einige Diskussionen aus.